

Karl Hermann Düms, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57, Steinmetzstr. 34.

② Ende dieses Monats erscheint in unserem Verlage:

Der Werdegang des Preußischen Heeres

von Paul von Schmidt, Generalmajor z. D.

Circa 26 Druckbogen Gr. 8°.

Preis brosch. ca. Mk. 6.50, in hochelegantem Prachtband ca. Mk. 8.—.

Eine große und herrliche, aber auch eine schwierige und umfassende Aufgabe ist es, die der bekannte Militärschriftsteller, eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Heeresgeschichte, mit diesem Buche gelöst hat. **Bis jetzt fehlte es an einem Werke, welches die Geschichte des preußischen Heeres von den ersten Anfängen bis zu seiner Entwicklung zum deutschen Reichsheere darstellt.**

Das **Königlich Preussische Kriegsministerium** hat die Arbeit des Herrn Verfassers in dankenswertester Weise fördern helfen und ihm aus seinen Archiven die sämtlichen **Reglements seit dem Jahre 1726** zur Verfügung gestellt, die — mit Ausnahme des Reglements von 1788 — auf anderem Wege überhaupt nicht zu beschaffen sind.

Überall hat Herr General v. Schmidt unter Benutzung der besten, oft schwer zugänglichen Quellen den überreichen Stoff so gesichtet und verarbeitet, daß ein übersichtliches, für jedermann verständliches und anschauliches Bild der betreffenden Entwicklungsperiode zu stande kam. Neben der Betonung des **Wirkens unserer Herrscher** und der **nationalen Eigenart unseres Heeres** wurden die **Ausbildung und Erziehung** der Soldaten, die Entwicklung und das Wesen des **Offizieriums**, sowie die **Fechtweise** besonders berücksichtigt.

Manche Entwicklungsphasen unseres Heerwesens erscheinen in **völlig neuer Beleuchtung:**

Wer z. B. seine Kenntnis vom Heere Friedrich Wilhelms I. aus „Topf und Schwert“ und aus sonstigen landläufigen Legenden geschöpft hat, der spricht nur von der Vorliebe des Soldatenkönigs für lange Kerls und von seinen gewalttätigen Werbungen.

Das Unheil von 1806 und 1807 wird mit sittlicher Entrüstung lediglich der Entartung des Offizierkorps, dem Samaschendienst und der Unfähigkeit der Führung zugeschrieben, ohne zu bedenken, daß die ganze Nation mitschuldig war und daß Verhältnisse und Verhängnisse mitsprachen, die keinem Menschen zur Last gelegt werden können. Hand in Hand mit der allzu harten Verurteilung des Heeres von 1806 geht die Ueberschätzung der Landwehr von 1813 und die Unkenntnis ihrer Entstehung und ihrer Leistungsfähigkeit. Dieselbe Unkenntnis findet sich dann bei den Gegnern und fanatischen Cadlern der Reorganisation von 1859—61, die, ohne von der geschichtlichen Entwicklung eine Ahnung zu haben, die Landwehr von 1813 mit der von 1859 in einen Topf werfen und gleichzeitig für Miliz und Volksbewaffnung schwärmen.

Gerade die **beiden großartigen Reorganisationen** von 1808 und von 1859—61 in großen Zügen zutreffend zu schildern und ihre Art und Bedeutung in das rechte Licht zu setzen, war dem Verfasser eine besonders wichtige Aufgabe.

Bei der Verarbeitung des Stoffes wurde von der Erwägung ausgegangen, daß dem sachkundigen Offizier **nicht zu wenig**, dem größeren gebildeten Lesepublikum **nicht zu viel** geboten werden dürfe, und so ist ein **Volksbuch in höherem Sinne** entstanden, welches nicht nur **jedem Offizier** der Preussischen und Deutschen Armee, sondern überhaupt **jedem Deutschen, der sich für die Entwicklung unseres Heerwesens interessiert**, hochwillkommen sein wird. Besonders noch empfehlen wir dies monumentale, dabei volkstümliche Werk als **Prämien-gabe** für **Kriegsschulen, Kadettenkorps** und für die **heranwachsende Jugend höherer Lehranstalten**, die sich dem Offizierstande widmen will.

Wir liefern in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 55¹/₃% und 11/10 und bitten zu verlangen.

Berlin W. 57, im Oktober 1902.
Steinmetzstr. 34.

Karl Hermann Düms, Verlagsbuchhandlung.
(Geschäftsstelle für Militär-Litteratur.)

Zu Geschenkzwecken vorzüglich geeignet!

Für Militärbibliotheken unentbehrlich!

